

Per Mail: [raphael.bucher@bafu.admin.ch](mailto:raphael.bucher@bafu.admin.ch)

Bern, 02.12.20

**Vernehmlassung: Volksinitiative «Für ein gesundes Klima (Gletscher-Initiative)» und direkter Gegenentwurf (Bundesbeschluss über die Klimapolitik)**

---

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns eingeladen, zur obengenannten Vernehmlassung Stellung zu nehmen. Für diese Gelegenheit zur Meinungsäusserung danken wir Ihnen bestens.

**Allgemeine Bemerkungen**

Die CVP Schweiz ist der Meinung, dass der Klimawandel eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit darstellt. Die CVP begrüsst ausdrücklich, dass sich die Schweiz zu den Pariser Klimazielen bekennt, und unterstützt den Bundesrat in seiner Strategie zu deren Umsetzung. Gerade als Alpen- und Tourismusland ist die Schweiz vom Klimawandel ökologisch wie ökonomisch direkt betroffen. Es steht deshalb für die CVP ausser Frage, dass Massnahmen getroffen werden müssen, damit die Erderwärmung 1.5 Grad Celsius nicht übersteigt. Deshalb unterstützt die CVP das von der Initiative und vom direkten Gegenentwurf getragene Ziel von Netto-Null Treibhausgasemissionen bis 2050, das der Bundesrat 2019 in Anlehnung an das Pariser Klimaabkommen beschlossen hat.

**Netto-Null Ziel bis 2050**

Um das Netto-Null Ziel zu erreichen, braucht es einen ganzheitlichen Ansatz. Die CVP hat sich deshalb klar für das neue CO<sub>2</sub>-Gesetz ausgesprochen und dieses im Parlament mitgetragen. Weiter fordert die CVP eine konsequente Umsetzung der Energiewende und hat sich stark für die Energiestrategie 2050 eingesetzt.

Vordringlich zur Erreichung des Ziels ist die Abkehr von fossilen Energieträgern. Die getroffenen Massnahmen müssen jedoch sozialverträglich, wirtschaftlich tragbar und technisch machbar sein sowie die Sicherheit der Schweiz gewährleisten. Nach Meinung der CVP ist dies mit dem direkten Gegenentwurf des Bundesrats gegeben.

Nach heutigem Wissensstand ist das Netto-Null Ziel ohne Negativemissionstechnologien nicht zu erreichen. Eine zentrale Rolle spielen deshalb Innovation und die Förderung bereits bestehender Technologien zur Verminderung von Treibhausgasemissionen sowie alternativer Energien. Deshalb hat sich die CVP auch für einen Klimafonds im CO<sub>2</sub>-Gesetz eingesetzt, der die Innovationskraft des Wirtschaftsstandorts Schweiz im Bereich Klimaschutz stärken soll.

**Massnahmen vorab im Inland ergreifen**

Mit der Unterzeichnung des Pariser Klimaabkommens hat sich die Schweiz verpflichtet, vorab Massnahmen im Inland zu ergreifen. Diese müssen nach Meinung der CVP in der Klimastrategie des Bundes im Vordergrund stehen.

Jedoch bieten natürliches und technisches Absenken im Inland ein noch beschränktes Potenzial. Das Abkommen von Paris erlaubt es darum den Mitgliedstaaten, im Ausland erbrachte Senkleistungen anzurechnen. Die Schweiz soll deshalb auch weiterhin, ihrer humanitären Tradition folgend, die Reduktion von Treibhausgasemissionen mit Projekten im Ausland verknüpfen und sich die entsprechenden Leistungen anrechnen lassen können, sofern dies vom Partnerland ermöglicht wird. Darüber hinaus soll sich die Schweiz aber auch für die Reduktion von Treibhausgasemissionen im Ausland einsetzen, auch wenn die Senkleistung nicht angerechnet werden kann.

**Berücksichtigung der Berggebiete**

Ein ganzheitlicher Ansatz bezieht auch die Berg- und Randgebiete mit ein. Diese Gebiete sind besonders von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Sie sind zudem weniger gut durch den öffentlichen Verkehr erschlossen, was grössere Transport- und Pendeldistanzen zur Folge hat. Eine Verteuerung der Mobilität trifft diese Gebiete besonders stark. Die CVP begrüsst deshalb die explizite Erwähnung dieser Gebiete im Gegenentwurf.

Die CVP Schweiz setzt sich für eine ganzheitliche und innovative Klimapolitik ein. Der Gegenentwurf des Bundesrats nimmt die zentrale Forderung der Initiative auf und ergänzt diese wesentlich, indem die Situation in den Berg- und Randgebieten sowie die Sicherheit des Landes und der Schutz der Bevölkerung miteinbezogen werden. Aus diesen Gründen und den oben genannten Ausführungen befürwortet die CVP Schweiz zwar die grundsätzliche Stossrichtung der Initiative, unterstützt aber die Umsetzung via direkten Gegenentwurf des Bundesrats.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme und verbleiben mit freundlichen Grüssen.

CHRISTLICHDEMOKRATISCHE VOLKSPARTEI DER SCHWEIZ



Sig. Gerhard Pfister  
Präsident der CVP Schweiz



Sig. Gianna Luzio  
Generalsekretärin CVP Schweiz